

kommende Spieltage:

Samstag, 13.09.2008, 14:00Uhr **Dynamo Dresden - 1. FC Union Berlin**
→ Harbig-Stadion

19.-21.09.2008 **1.FC Union Berlin – Eintracht Braunschweig**
→ Spiel wurde noch nicht genau terminiert

Dresden auswärts:

Karten gibt es im Fanshop in der Hämmerlingstr., sowie der Geschäftsstelle im Forsthau (insofern sie nicht schon ausverkauft sind, Ermässigte und Stehplatzkarten sind es schon)...also haltet euch ran!!!

Zudem wird vom Virus e.V. ein Sonderzug ab Berlin-Lichtenberg eingesetzt. Der Fahrpreis beträgt 10€ und genaue Fahrzeiten entnehmt bitte den Vereinsmedien in den kommenden Tagen, da zu jetzigem Zeitpunkt noch keine genauen Angaben veröffentlicht werden können. Bitte nutzt diesen Zug!!!

Wer dennoch individuell gen Elbflorenz reist, dem sei etwas Vorsicht ans Herz gelegt und der Hinweis, das Präsentieren von Schals, Zaunfahnen etc. in der Stadt und auf der Reise auf ein Minimum zu beschränken...„gerupptes“ schwarz/gelbes Zeug lässt einen zwar schmunzeln, gleiches auf gegenüberliegender Seite schmerzt jedoch enorm...

Union Zwee :

So, 31.08.2008 10:45 FC Spandau 06 - Union Zwee
So, 07.09.2008 14:00 Union Zwee - Nordberliner SC
Mi, 10.09.2008 18:30 Union Zwee - SC Charlottenburg

Union-Liga:

In den kommenden Tagen heisst es auch wieder Startschuss in den 3 Union-Ligen in eine neue Saison. Nachdem (heiß diskutierten) Aufstieg der „Red Alert“-Jungs ist uns „Ultras“ leider ein Derby abhanden gekommen. Nichtsdestotrotz sollte dieses Jahr der erneute Blick in Richtung Aufstieg das Ziel sein, auch wenn es ein nicht einfaches Unterfangen wird, da viele Neulinge sicher ihre Chance wittern wollen und alteingesessene Teams ja auch die oberen Plätze anvisieren...Spannung dürfte garantiert sein.

3.Liga Staffel A: VSG Wuhlheide II, Ultras Union, Rapid Friedrichshain, Berlin United, All4One, Die Chaoten, Team Fanforum, Fanatics Marzahn

Impressum

Herausgeber: Wuhlesyndikat (Redaktion: Andre, Vico, Chris)

Anzahl: spielabhängig

Preis: für lau

Verwendete Fotoquellen: www.unveu.de, eigener Fotofundus

Kontakt/Beschwerden/Vorschläge: info@wuhlesyndikat.de

Nächste Ausgabe: Heimspiel gegen Braunschweig

Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte & Fußballinteressierte. Wir rufen weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken & Drogen, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagieren wir irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein Bestandteil dieses Flyers & wird nicht als solche gekennzeichnet. Die eventuelle Schilderung von Aktionen vor, während oder nach Fußballspielen erfolgt ausschließlich „wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient“ (Strafgesetzbuch §131(3)). Namentlich gekennzeichnete Berichte verantworten die Autoren selbst & müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

DIE WALD-SEITE

Infoblatt zum Punktspiel gegen Wuppertal

Erstmal willkommen zum zweiten Heimspiel innerhalb kurzer Zeit und dem 3ten Mal „Wald-Seite goes Prenzlberg“...unsere Jungs auf dem Feld geben derzeit allen Grund zum Optimismus, heute ein positives Ergebnis und den Saisonstart können wir locker als gelungen bezeichnen, aber eben nur bei einem erneutem Heimdreier gegen die Wuppies aus dem tristen, grauen Ort, wo niemand wohnen möchte, hehe. Ich bin mal gespannt, da mit dem WSV der erste „Nordclub“ uns in der Saison üben Weg läuft, ob sich sportlich wirklich ein Unterschied zwischen den beiden ehemaligen Staffeln aufzwingt, denn sowohl die Bayern, als auch der OFC und Burghausen waren ja Qualifikanten aus dem Süden.

Also auf geht's, heute nen Dreier und man setzt sich erstmal für 2 Wochen in der oberen Tabellenregion fest, da nächstes Wochenende (Länderspiel bedingt) spielfrei vermerkt wurde und es danach in den fanspezifisch sehr interessanten September hinein geht. Dann geht es nach Dresden, nach Jena und der BTSV aus der Löwenstadt gastiert in der Hauptstadt. Alles Kaliber mit denen es Spaß macht sich zu messen und die eben auch eine andere Attraktivität als bspw. Wuppertal oder Burghausen für uns ausstrahlen.

Dennoch nicht den zweiten Schritt vor dem Ersten setzen und erstmal auf's heutige Spiel geblickt. Ein Blick in unsere Kurve und Szene zeigt, dass beide Heimspiele in Sachen Stimmung schon ganz ordentlich von den Lippen gingen (anders als auswärts derzeit, wo meiner Meinung nach arg der „Wurm“ drin ist), wenn man bedenkt, dass wir in einem ungeliebten Stadion residieren und wirkliche Heimatmosphäre innerlich auch nicht aufkommen mag, dann ringt es mir doch ein zustimmendes Nicken ab...liegt dies vielleicht am Dach? Orr, ick bin so auf die überdachte AF gespannt. Bitte versucht den derzeitigen gesetzten Termin Ende November einzuhalten, eine Premiere gegen Aue bspw. hätte schon wat.

Und wo wir beim Thema JSP sind, auch mal ein paar Aspekte zur derzeitigen optischen Blockgestaltung, vielleicht fragt sich ja der eine oder andere, warum derzeit so wenig Fahnen z.B. zu sehen sind. Ganz klar, sind Heimspiele im JSP halt nicht gleichzusetzen mit der AF, dass hat Entfernungs- und Logistikgründe, aber auch emotionale Aspekte. Wir werden sicher nicht mit gleichem Aufwand hier umfassende Choreos oder auch Fahnenmeere in Angriff nehmen, weil eben es kein echtes Heimspiel mit dem speziellen Flair ist. Wir werden Supporter und unser Team anfeuern, aber wir sehnen uns zurück nach Köpenick, dann auch wieder mit optischen Zusätzen. So zierte auch eine große „1.Fußballclub Union Berlin“-Fahne den Zaun letzten Freitag und nur diverse Auswärtsfahnen hingen daneben bzw. darüber, somit die große Heimfahne daheim blieb, JSP ist nicht Zuhause!!! Der Mottodoppler „Eisern ist“ dagegen ist eine Idee für die ganze Saison, wo wir bestrebt sind jedes Spiel mit einer speziellen Message zu beginnen, die eben an das Tagesgeschehen gekoppelt ist, um auch Inhalte an uns, an den Verein, Spieler oder Fanszene vermitteln zu können.

Rückblick:

1.FC Union Berlin vs Wacker Burghausen 4:0 5600 Zuschauer, 40 Gäste

Das erste von zwei Heimspielen innerhalb einer Woche stand an und in allen Zeitungen wurde davon gesprochen, dass dies für Union ne ganz wichtige Woche werden kann. Mit zwei Siegen oder zumindest ohne Niederlage, könnte man von einem gelungenen Start sprechen und sich vielleicht erstmal im oberen Tabellendrittel einnisten.

Das Spiel war natürlich aufm Attraktivitätsbarometer nicht so wirklich weit oben angesiedelt, einerseits sowieso wegen der Spielstätte und zum anderen aufgrund des Spieltermins der auf beiden Seiten sicherlich einige Zuschauer gekostet haben dürfte – Merci dafür noch mal an die Spielplangestalter. Der Bereich unterm Dach dann wieder ganz nett gefüllt und auch von Beginn an wieder mit viel Enthusiasmus dabei. Teilweise wirklich schöne Lautstärken erreicht und natürlich durch den Spielverlauf am Ende ne ausgelassene Stimmung, wo sicher gut 2/3 der Besucher klatschten, sangen, teilweise Schals wedelten und einfach Stolz waren Unioner zu sein. Und was dies noch so heißt wurde auch wie schon gegen Stuttgart II mit nem großen Doppelhalter gezeigt...diesmal hieß das Motto „Eisern ist.....auch mal über die Stränge zu schlagen“. Das Motiv mit dem Männchen auf dem Zaun, diesmal ein kleiner Wink



zu den Vorkommnissen vom Stuttgart-Spiel. In dieser Hinsicht übrigens diesmal alles wesentlich ruhiger. Beide Vorsänger standen mitten im Block auf Styropokisten, was für die Spiele im Erker, als Notlösung erstmal machbar ist. Dass es sich jedoch nicht vermeiden lässt, dass Leute auf den Zaun klettern, sah man nach dem Spiel und diesmal blieb alles ruhig seitens der Ordner. Dies zeigt mal wieder, dass man sich in den Stadien dieses Landes eine Menge Ärger und Konfliktpotenzial ersparen könnte, wenn beide Seiten eben mal den Dialog suchen und nicht nur stur

auf Ihren Standpunkten beharren...wenn das irgendwann mal ein allgegenwärtiger Zustand werden könnte, dann hätte man glaube einen großen Schritt in Sachen Fankultur nach vorn gemacht. Das nur noch mal dazu... Unsere Equipe zeigte insbesondere in der zweiten Halbzeit, dass sie wohl wirklich mit nahezu jedem in dieser Liga mithalten kann und ein einseitiger Tabellenplatz wohl eine realistische Zielsetzung ist. In der Anfangsphase hatte man zwar einige Schrecksekunden aber nach dem 1:0 durch nen Elfer kam die

Mannschaft in Fahrt und spielte phasenweise einfach geilen Fußball und attackierte selbst nach dem 4:0 noch weiter und spielte nach vorn. „Mann des Abends“ natürlich dann Patsche (Anm. eines Redaktionsmitglieds: auch wenn Patsche 3x traf, dass was Gebhardt auf dem Feld fabrizierte war Spitzenklasse meiner Meinung nach), der ne gute Reaktion auf die Kritik zeigte und 3mal einnetzte, per Elfer, per Kopf und per lässigem Lupfer...Biran traf ausserdem. Die bayrischen Gäste fielen nicht groß auf, auch wenn Sie mehrere Fahnen die ganze Zeit schwenkten und auch gut zusammen standen...aber hören konnte man sie nicht, da man ja selber sang. Dieses Spiel war auf jeden Fall ein Zeichen der Mannschaft an die Liga, dass man ernst genommen werden muss, heute gegen die Wuppis hat man die Chance nachzulegen und dafür zu sorgen, dass jeder ungerne gegen uns antritt. Hoffen wir das Beste und tragen unsern Teil dazu bei, Freunde....

Bericht: Vico

WS-Konsum

Da ja bis Ende November alle Heimspiele nicht im Stadion an der Alten Försterei ausgetragen werden, können wir somit auch nicht an der Union-Tanke unseren kleinen Shop aufbauen...da dies im Jahnspark so ohne weiteres nicht möglich ist, bitten wir euch, Bestellungen wenn möglich per Mail oder persönlich vorab abzugeben (eine Option in Kooperation am Virus-Stand ist in Klärung), da wir nur begrenzte Anzahl a Merch mit in den Prenzlberg nehmen können. Aufgrund dieser Situation ist eine Vorbestellung für uns einfacher, da wir dann dies für euch zurücklegen, mit ins Stadion bringen oder auch zusenden, was wir per Mail dann ja absprechen können. Also keine Scheu, schreibt einfach an: info@wuhlesyndikat.de (Andre) und dann sprechen wir dies ab...ansonsten auch im Stadion die Augen offen halten ;-)

- Frei verkäuflich für ALLE!!! „Köpenick – the red side of berlin“-Shirt mit zusätzlichem kleinen Nackendruck gibt es für 12€ in den bekannten Größen (Achtung, Größe M ist ausverkauft)...
- **Neue Aufklebermotive sind eingetroffen!!!** Also schaut einfach nach den bekannten Personen...Stückpreise zwischen 5 und 10 Cent, je nach Motiv.
- „Der Grenzgänger Nr.10“ – Edition Südamerika
Neue Stories vom südamerikanischen Kontinent (Chile, Bolivien, Argentinien) wird es ab heute für 4€ in Heftform wieder geben.
- „Wuhleprädiat Nr.2“ → neue Ausgabe unseres Zines!!!

Auf ein Neues!
Diesmal etwas früher als im letzten Jahr gibt es pünktlich wieder was zum Schmökern... dit „Wuhleprädiat wertvoll“, Numero zwo.



Der Stil bleibt unverändert, also schlicht gehalten, schwarz/weiß und inhaltlich zwischen hochintelligenten Texten und niveaulosem Gepöbel.

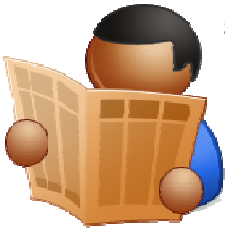
Zu Lesen sind:

- alle Union-Spiele der Hin- & Rückrunde der Saison 07/08
- Spielbesuche der zweiten Mannschaft
- Hopping (u.a. Bosnien, Italien, Frankreich, Polen etc.)
- Denkanstöße
- Interview mit den „Eisernen Kameraden“
- Streetart
- Vorstellung des fcu-fanforum
- und vieles mehr...

96 s-/w-Seiten (+4 farbige) für 3,00€... letztes Jahr hieß es bereits nach wenigen Wochen „sold out“!

Zu erwerben im JSP bei den bekannten Gesichter und auch auswärts werden sicherlich ein paar Hefte mitfahren. Oder per Mail wenden an fanzine@wuhlesyndikat.de - dann auch Versand möglich...

Eine neue Liga ist wie ein neues Leben???



So, die ersten Spieltage der neuen dritten Liga sind gelaufen... da kann man schon mal drauf zurückblicken und ne Tendenz erahnen, in welche Richtung sich diese Liga fantechnisch entwickelt. Nach meinem Empfinden ist die Liga von den Mannschaften her attraktiver als die Regionalliga zuvor, was mich aber stört, ist wie bestimmte Institutionen, allen voran hier der DFB (mit Hilfe der Polizei), versucht mit allen Mitteln eine Saubermann-Liga zu erschaffen. Natürlich so sauber, dass sie für große Sponsoren und natürlich Schnösel X und Y attraktiv erscheint und sich somit weiteres Geld scheffeln lässt.

Außerhalb des Stadions:

Bei den kleinsten Bagatellen, die früher müde belächelt wurden, werden heute Personalien aufgenommen und Strafen von Seiten der Staatsmacht verhängt! Bspw. wir in München, unsere Autobesatzung verließ das Gefährt und nach ca. 150 gegangenen Metern wurde man zur Personalienkontrolle gebeten, „Gefahrenabwehr“... dass man den Freistaat nicht mit „normalen“ Bundesländern vergleichen kann, muss man hier natürlich berücksichtigen. Das werden wir bei weiteren Spielen in diesem Bundesland vielleicht noch viel heftiger zu spüren bekommen. Insgesamt wurden bei diesem Auswärtskick 100-150 Personalien aufgenommen, auch von vielen älteren Unionern. Hier lautet die Frage Warum? Wie wehre ich eine Gefahr ab, wenn ich Personalien feststelle? Kommen bei möglichen Straftaten eben genau diese 120 festgestellten Personen als Täter in Frage? Generalverdacht!?

Oder Aufkleber kleben im sowieso vollgedrehten und vollgekleisterten Prenzlauer Berg nach dem ersten Heimspiel von uns. Eigentlich ne totale Nichtigkeit, während „großen“ Fussballturnieren sehe ick auch immer wieder kleine Kinder, die die Abziehbilder aus Hanuta und Duplo irgendwo an eine Laterne kleben. Doch bei uns Fussballfans wird gleich wieder zur Kontrolle gebeten und Beweismittel einbehalten... nervig. Dies nur mal 2



Beispiele, die mir aus den letzten Wochen hängen geblieben sind... hierfür gibt es sicherlich noch weitaus bessere und extremere, doch für die Statistik taugen diese „Fälle“ alle mal und so wird der oft übertrieben aufgefahrne Sicherheitsapparat gerechtfertigt. „Wenn nichts vorfällt, sorgen wir eben dafür, dass was passiert“, könnte man sich manchmal durchaus die Anweisung des Einsatzleiters vorstellen. Und wenn halt nichts passiert, was für Szenekenner (wovon wir bekanntlich ja auch mehr als genug haben) von vorne rein klar ist, bspw. Heimspiel Union - Dresden letzte Saison, dann ist das „Sicherheitskonzept der Polizei voll und ganz“ aufgegangen. Man dreht sich eben immer so, wie man es braucht.

Im Stadion:

Hier sieht es ähnlich wie außerhalb des Stadions aus. Extreme Strafen für Nichtigkeiten, mittlerweile sind Stippvisiten im stadioneigenen Knast keine Besonderheit mehr. Irgendwelche DFB-Beobachter werden immer zu Risikospielen abgestellt, um zu beobachten, was auf den Rängen los ist. Dass es bei Derbys gelegentlich etwas hitziger zugeht als bei Spielen gegen Amateurmansschaften ist logisch. Früher wurde randaliert & demoliert und gegnerische Fans durchs Stadion gejagt... heute werden 2 Bengalos gezündet und der Gegner verbal provoziert und schon gib'ts ne üble Geldstrafe! Dass die Bewertungen vom DFB Beobachter auch ziemlich subjektiv ausfallen können, interessiert natürlich auch kaum. Das sogenannte Sportgericht des Deutschen Fussballbundes schickt dem Verein ne nette Geldstrafe, die mittlerweile utopische Summen erreicht hat. Aktuellstes Beispiel Erfurt vs. Jena, wo die „Juden-Jena“-Rufe ohne Frage verachtenswert sind und bestraft werden sollten, aber doch bitte nicht mit 10.000 € + Geisterspiel (somit ca. 100.000 € Fehleinnahmen) aufgrund verbaler (!) Äußerungen, die noch nicht mal direkt einen strafrechtlichen Bestand haben. Perverse Dimensionen... Ein weiteres utopisches Beispiel ist hier Frankfurt vs. Nürnberg letztes Jahr, wo beiden Clubs mittlere fünfstellige Summen auferlegt wurden wg. 2 Fackeln auf dem Feld, die niemanden gefährdeten.

Zur „Gefahrenabwehr“ und besseren Kontrolle (man wird ja nicht so wie so von zig Kameras aus allen möglichen Blickwinkeln über 90 Minuten gefilmt) wird einem ein Großteil der Mittel zur optischen Unterstützung im Stadion verboten bzw. enorm eingeschränkt. Fahnen nur noch bis 1 Meter in München (waren letztes Jahr überall noch 1,50 Meter!) und Megafon ganz verboten. Ständig muss man am Einlass rumdiskutieren, ob man das nicht doch mit reinkommen kann... Choreos sieht man auswärts kaum noch, diese sind nur noch in den seltensten Fällen ohne Bürokratismus und nervtötende Überzeugungsarbeit möglich. Über allem prangt die Angst vor Dingen, die außer Kontrolle geraten könnten, statt mal Vertrauen zu schenken, herrscht Misstrauen. Eigentlich ja auch typisch für Deutschland. Aber auch hier kann man den Zusammenhang zum noch folgenden Punkt 4 (DFB – Verein) erkennen. Begrüßenswert daher das Modell aus Hamburg, St. Pauli und seit Saisonbeginn 08/09 auch aus Dortmund, wo Gästefans alle Materialien gestattet werden, bei Fehlverhalten hingegen wird ihnen im darauf folgenden Jahr nichts mehr erlaubt. Im Sinne der Ultra-Bewegung hoffe ich, dass die Gruppen diese Freiheiten wissen auszunutzen und auch innerhalb der Szene darauf achten; dann kann diese Sache ähnlich erfolgreich verlaufen wie in HH.

Medien:

Solche Randgeschehnisse sind für die Medien natürlich ein gefundenes Fressen und diese spielen mit ihrem Gutmenschen (obwohl sie oft genau gegenteilig handeln und stets die für sich bessere Seite auserkoren!) dem DFB in die Karten. Der Otto-Normalbürger wird in ihrer Meinung stetig beeinflusst und die Medien betreiben so üble Meinungsmache mit Halbwahrheiten. Früher waren solche Themen kaum Platz wert, heute umso mehr... Müßig natürlich zu erwähnen, dass Fans, insbesondere Ultras, die ja die am einfachsten greifbare Gruppe darstellen, (fast) nur bei negativen Themen in die

Presse kommen, statt einmal versucht wird dahinter zu steigen und die ganze Komplexität zu erfassen.

DFB - Verein:

Ein ziemlich erschreckender Punkt auch, wie der DFB durch die enorm hohen Strafen die Vereine unter Druck setzt etwas zu tun und letztendlich dies auch auf die Fanszene fällt und zu einer Spaltung führen kann. Somit soll hier bewusst ein Konflikt entstehen und alles, was aneckt und nicht konform ist, soll von den vielleicht schon älter und ruhiger gewordenen Fans (die aber ebenso die alten, „wilden“ Zeiten noch ganz gut kennen) abgelehnt werden, womit natürlich ne Missstimmung entsteht, die nie förderlich sein kann. Keine der beiden Seiten will nachgeben und somit verschärft sich der Konflikt eher noch...

Waren es früher 2000 € fürs Zündeln auswärts, kommt man als Wiederholungstäter eben mal eben auf 25.000 €. Gerade für kleinere Vereine in der dritten Liga enorme Summen, die bei dem eher gering gehaltenen Fernsehgeld (625.000 € in Liga 3, kaum mehr als in der Regionalliga!) große Löcher einreißen. Durch genau diese Strafen will der DFB, dass der Verein handelt... doch wie? Stadionverbote? Verlagern das Problem eher nach außen hin, erst mal weg vom Schauplatz Stadion, also auch weg aus den Fernsehkameras. Aber dadurch wird das Gesamtproblem kaum gelöst und man merkt wie naiv diese Institutionen eigentlich in solchen sozialen Fragen agieren. Die Sache ist also, man bestraft den Verein enorm, bietet aber null Lösungsmöglichkeiten an. Insofern wird es sich ziemlich einfach gemacht: Handeln ohne Analyse und mit fehlendem Weitblick...

DFB - Polizei – Fans:

Im Gesamtkonzept „Saubermann-Ligen“ des DFB wird die Polizei als ausführendes Organ wie oben beschrieben benutzt. „Null Toleranz Politik“ ist eines der oft verwendeten Worte des DFB. Die Polizei hat somit freien Handlungsspielraum, denn ihr Handeln wird (von den Medien und der breiten Masse) kaum hinterfragt. Dass sich bei vielen Fans somit große Anti-Sympathie gegen dieses Sicherheitsorgan aufbaut, merken diese ganzen Institutionen gar nicht. Es muss wohl erst der ganz große Knall kommen, bis einigen Personen die Augen geöffnet werden!



Quintessenz dieser ganzen Zeilen ist für mich, dass dieses gesamte beschissene Zusammenspiel der Institutionen uns zermürben, uns den Spaß rauben und uns an unserer Leidenschaft irgendwann zweifeln lassen soll. Doch irgendwann klein bei zu geben, ist der absolut falsche Weg! In einer längst vergangen gedachten Zeit, wo Menschen (hier Ultras / aktive Fussballfans!) wie Menschen zweiter Klasse behandelt werden, gilt es an den Grundidealen festzuhalten, auch wenn die Zeiten schwierig sind und sein werden. Ich denke der Weg, den WIR – Union Berlin – als aktive Szene in den letzten Jahren gegangen sind, ist der richtige. Evtl. kommt es in den nächsten Jahren mal wieder zu einer Situation, wo man auf uns schimpft und uns auf den Scheiterhaufen wünscht, hierbei sollte jedoch stets das Gesamtbild betrachten und nicht einzelne Episoden. ;-)

Wider der Achse des Bösen! Kämpft für eure Freiheiten!

Chris

Aus der weiten Welt des Fußballs:

Braunschweig:

Auf Grund des schon lange bestehenden Konflikts zwischen Ultras und anderen Fans in der Braunschweiger Südkurve, beschlossen Ultras Braunschweig einen Blockwechsel in die Nordkurve (Block 15) vorzunehmen. Dieses wurde ihnen allerdings von der Vereinsführung auf Grund der Nähe zum Gästeblock untersagt. Zum Heimspiel gegen Rot-Weiß Erfurt stoppte der Verein den Kartenvorverkauf für den Block 15, als am Spieltag allerdings der Zuschauerandrang größer als erwartet war, wurden 20min vor Spielbeginn dennoch Karten für diesen Block verkauft. Der Ordnungsdienst hatte bereits eine extra Absperrung zwischen Gegengerade und Nordtribüne errichtet mit der Anweisung „keinen Ultra auf die Nord zu lassen“. Daraufhin protestierten ca. 100 Ultras sitzend vor der Absperrung, während andere Fans ohne Probleme in den Block 15 gelangten. Daraufhin verließ die Gruppe den Platz um nun vor dem Eingang der Haupttribüne auf die Zustände der Fanarbeit von Eintracht Braunschweig hinzuweisen und zu protestieren. Als sie auch dort sitzend protestieren wollten, nahmen sowohl Polizei als auch Ordnungsdienst dies zum Anlass die mehr als 100 Personen fassende Gruppe mit Gewalt einzukesseln und aus dem Stadion zu führen. Dort wurden alle mehr als 1 1/2h festgehalten und erkennungsdienstlich behandelt. Nun folgten bereits mehrere bundesweite Stadionverbote mit 3jähriger Gültigkeit! Weitere Infos auf: www.fansmedia.org und www.ub01.de !

Erfurt:

Der DFB hat den Verein Rot-Weiß Erfurt zu einer Geldstrafe von 10 000€ und einem Spiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit verurteilt. Grund dafür die „Juden Jena“-Rufe im Thüringen-Derby. Das Spiel am heutigen Samstag gegen Bremen II findet ohne Zuschauer statt.

München:

Nachdem es beim Spiel zwischen Waldhof Mannheim und der Reserve von 1860 München fast zu einem Abbruch der Partie gekommen wäre, weil im Gästeblock Feuerwerkskörper gezündet wurden, hat die Vereinsführung nun die Gruppierung „Cosa Nostra“ dafür verantwortlich gemacht. Ohne Täter ermittelt zu haben wurden sämtliche Utensilien der „Cosa Nostra“ in der Allianz-Arena und im Grünwalder-Stadion verboten.

Halle:

Der Hallesche FC hat auf die Vorkommnisse im Testspiel gegen FSV Frankfurt und im DFB-Pokalspiel gegen Hannover reagiert und sowohl das Fanhaus als auch die Gegengerade geschlossen. Außerdem wird über eine Schließung der Fan-Kurve nachgedacht. Auch Choreos, Megaphone, Schwenker, Doppelhalter und Spruchbänder sind komplett verboten. Zudem veröffentlichte die Mannschaft eine mehr als unqualifizierte Stellungnahme mit Aussagen wie folgender:

„Uns als Spieler interessiert Euer ganzer ´Ultra-Quatsch´ nicht die Bohne. Gründet doch, wie bei Chemie Leipzig geschehen, Euren eigenen Verein und feuert diesen im wahrsten Sinne des Wortes an, bis ihr auch dort gefeuert werdet... Lasst aber unseren HFC in Ruhe und haut ab!“

FUSSBALLFANS SIND KEINE VERBRECHER!